

# Urabstimmung 2016 USKA

An der DV wurde der missglückte Statutenentwurf heftig diskutiert. Selbst die Geschäftsprüfungskommission war unzufrieden. Am Ende stimmten 10 Sektionen bei der Abstimmung „**Nein**“. Ein deutliches Zeichen!

Bitte mache ebenfalls dein Kreuz bei „**Nein**“ zu **Position 5 der Urabstimmung**: Diese umstrittenen und fehlerhaften Statutenänderungen sind abzulehnen.

Urabstimmung 2016 – Vote par correspondance 2016		
Traktandum / Object	Ja / Oui	Nein / Non
1	<input checked="" type="checkbox"/>	
2	<input checked="" type="checkbox"/>	
3	<input checked="" type="checkbox"/>	
4	<input checked="" type="checkbox"/>	
5		<input checked="" type="checkbox"/>

  

Konsultativumfrage – Enquête consultative	
Ich bin Sektionsmitglied / Je suis membre d'une section	
Ja / Oui	Nein / Non
<input checked="" type="checkbox"/>	

Lieber OM

Ich schreibe dich an als Mitglied der USKA.

Aktuell läuft die Urabstimmung zu den Beschlüssen der Delegiertenversammlung in Olten. Bitte nimm zur Kenntnis dass an der Delegiertenversammlung (DV) das eine Traktandum zu heftigen Diskussionen geführt hat und es in der Folge zu einem knappen Abstimmungsergebnis gekommen ist.

Im Detail:

## 1. Sektionen und Delegierte wurden vom Vorstand überrumpelt

Der Vorstand hatte vier Wochen vor der DV einen neuen Statutenentwurf publiziert und der DV zur Abstimmung vorgelegt. Das Besondere daran: Dieser neue Statutenentwurf ist eine komplett neue Version. Es besteht kein Zusammenhang zu jener Entwurfsfassung, die der USKA-Vorstand vor einem Jahr publiziert hatte und in einer Vernehmlassung breit diskutiert worden ist. Doch anstatt auf dieser Vernehmlassung aufzubauen, hat der Vorstand einen komplett neuen Statutenentwurf verfasst und diesen erst wenige Wochen vor der Delegiertenversammlung publiziert.

Etliche Sektionen fühlten sich vom USKA-Vorstand überrumpelt und haben dies an der DV auch deutlich zum Ausdruck gebracht. Selbst die Geschäftsprüfungskommission der USKA rügte dieses undemokratische Vorgehen des Vorstandes.

## 2. Der Statutenentwurf enthält grobe Mängel

Beispielhaft sei folgendes genannt: In diesen neuen Statuten gibt es eine Bestimmung, wonach jedes Mitglied Anträge an die DV stellen kann. Im Grundsatz ist das gut und willkommen. Doch so wie die Bestimmung jetzt ist, könnte ein einzelnes USKA-Mitglied beliebig viele Anträge stellen, also zum Beispiel 100 Anträge stellen. Man stelle sich vor, wie dies eine DV blockieren könnte, wenn ein verärgerter OM dies machen würde. Denn über jeden einzelnen Antrag müsste an der DV abgestimmt werden.

Deshalb: Gut gemeint, aber schlecht gelöst. Typischerweise wird das so gemacht, dass ein Antrag von 10 weiteren Mitgliedern mitunterzeichnet werden muss. Denn für einen guten Vorschlag findet man in seinem Kollegenkreis immer zehn OM, die mitunterzeichnen. Jedoch wird dadurch verhindert, dass ein einzelner OM aus Frust sich hinreissen lässt, die USKA mit Anträgen zu bombardieren.

## 3. Entmachtung der USKA-Mitglieder

Mit der letzten Urabstimmung im Januar konnten wir USKA-Mitglieder den USKA-Präsidenten wählen. Und so kam es zu einem spannenden Wahlkampf. Die neuen Statuten schaffen dieses Recht ab. Neu erfolgen Wahlen nur noch an der DV. Das Problem: Knapp die Hälfte aller USKA-Mitglieder sind in keiner Sektion und haben damit keinen Einfluss auf die Delegiertenversammlung, da dort lediglich Vertreter der Sektionen anwesend sind.

Die DV ist bereits heute nur ein erweitertes Sektionspräsidenten-Treffen (Pro Sektion zwei Delegierte, aber nur ein Stimmrecht pro Sektion. Das heisst: Der anwesende Sektionspräsident hat die Stimmkarte der Sektion). Mit einer weiteren Entmachtung der Mitglieder wird die USKA zur Aristokratie der Sektionspräsidenten. Ein demokratischer Verband mit einer breit abgestützten DV, wo sich alle Mitglieder vertreten fühlen, sieht anders aus.

**Fazit:**

Dieser Statutenentwurf ist ein Schnellschuss mit Mängeln. Leider hat die DV es verpasst, diesen gleich sofort abzulehnen. Nun sind wir USKA-Mitglieder an der Urabstimmung gefordert.

Bitte mache ebenfalls dein Kreuz bei „**Nein**“ zu Position 5 der Urabstimmung: Diese umstrittenen und fehlerhaften Statutenänderungen sind abzulehnen.

vy 73 de Thomas Pfaff, HB9EVT

**Zu meiner Motivation, dieses Dokument zu verfassen:**

Meine Informationen stützen sich auf die DV-Vorbereitung und Diskussion an der Sektionsversammlung des Funk-Amateur-Club-Basel (FACB) sowie auf meine Teilnahme an der DV in Olten als Delegierter des FACB. Von meiner Sektion wurde uns zwei Delegierten mit auf den Weg gegeben, uns für eine bessere Fassung der Statuten einzusetzen und ansonsten den unveränderten Statutenentwurf abzulehnen. Und so hat auch der FACB an der DV mit Nein gestimmt. Diesen Aufruf heute mache ich als Einzelperson und einzelnes USKA-Mitglied. Sie ist meine persönliche Meinung zur vorliegenden Urabstimmung. Das bisherige Echo zeigt mir jedoch, dass etliche USKA-Mitglieder ähnlich denken. An dieser Stelle vielen Dank für die erhaltenen Rückmeldungen.

*Überarbeitete Fassung vom 25. März 2016. Sie ersetzt meine erste Fassung vom 23. März, bei welchem der letzte Satz offenbar zu Missverständnissen geführt hat. Dieser eine Satz wurde nun ersetzt durch den Abschnitt „Zu meiner Motivation“.*